

Calwer Zeitung

HEIMATBLATT FÜR

STADT UND LAND

SAMSTAG, 13. OKTOBER 1951

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

7. JAHRGANG / NR. 160

Wachsende Gegensätze in der Bonner Koalition

Verschiedenartige außenpolitische Aspekte / Differenzen in Wirtschaftsfragen
Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. In der Koalition der Bonner Regierungsparteien haben sich die Spannungen erneut verstärkt. Dr. v. Brentano, der Fraktionsvorsitzende der CDU, kündigte ernste Gespräche an, die den Bestand der Koalition prüfen würden. Anlaß für diese Gespräche sind Stellungnahmen, die von der Deutschen Partei und den Freien Demokraten nach den Bremer Wahlen abgegeben wurden und in denen sich die beiden Parteien mehr oder weniger deutlich von der Mitverantwortung an der Regierungsarbeit in Bonn distanzieren.

Inzwischen sind zu diesen Stellungnahmen neue Vorwürfe der drei Partner gegeneinander gekommen. So greift die Deutsche Partei in recht harten Ausführungen Innenminister Lehr an, dem sie vorwirft, mit seinem „Flehen“ um Nachsicht bei der Sozialdemokratie zu weit gegangen zu sein. Der Innenminister müsse sich darüber klar sein, daß er das Vertrauen der Deutschen Partei um so mehr verliere, je mehr er um den Beifall der Sozialdemokratie buhle. Gleichzeitig veröffentlichte die FDP eine Stellungnahme, in der sie das Bekenntnis der Deutschen Partei zur Monarchie scharf verurteilt. Gegenüber dem Bundeskanzler erhebt sie die Warnung, daß eine „Abkehr von der Wiedervereinigung Deutschlands nicht mitgemacht würde“. Diese Stellungnahme bezieht sich auf Erklärungen Adenauers, in denen der Bundeskanzler die Frage der Oder-Neiße-Linie in der Auseinandersetzung um gemeinsame Wahlen aufgeworfen hatte und damit nach Ansicht auch der FDP die Möglichkeit einer tatsächlichen Klärung der Bereitschaft Grotewohls gefährdete. Da die Bundesregierung bis zum 15. Oktober dem Bundestag über ihre Schritte zur Vorbereitung ge-

samtdeutscher Wahlen berichten muß, ist der Stellungnahme der Freien Demokraten besondere Bedeutung beizumessen. Daß die FDP in keinem Fall bereit sein würde, deutsch-alliierte Verträge über die Verwirklichung der Washingtoner Beschlüsse zu billigen, wenn diese Verträge nicht eine echte Gleichberechtigung enthielten, ist von FDP-Abgeordneten unmißverständlich betont worden.

Im Sektor der Innen- und Wirtschaftspolitik wandte sich die FDP vor allem dagegen, daß die CDU/CSU bei den kommenden Verhandlungen mit dem deutschen Gewerkschaftsbund und bevorstehenden Beratungen im Bundestag sich auf die Grundlage des Aalener Programms stellen will. Ein FDP-Abgeordneter sagte: Es hätte niemals eine Koalition zwischen CDU und Freien Demokraten gegeben, wenn das Aalener Programm Grundlage der Koalition gewesen wäre.

Da zu diesen Gegensätzen zwischen den Koalitionspartnern noch Meinungsverschiedenheiten innerhalb der CDU/CSU und der FDP/DVP kommen, werden in politischen Kreisen Bonns die Spannungen durchaus ernst genommen. Es besteht allerdings weithin Übereinstimmung, daß ein Bruch in der Koalition so lange nicht zu erwarten sei, als nicht die entscheidenden Fragen der deutsch-alliierten Verträge, des Schuman- und Plevensplans, der Ausdehnung der Mitbestimmung, der Neuordnung der Besitzverhältnisse in der Grundstoffindustrie vor dem Parlament beraten werden. Die Autobahnsteuer, die von den Freien Demokraten abgelehnt wird, kann gewiß als Maßstab für die Tiefe der Gegensätze angesehen werden, da im Bundestag auch andere Fraktionen diese Steuer ablehnen.

114 Millionen Dollar für den Bund

USA-Repräsentantenhaus verabschiedet Hilfe / Verteidigungsbeitrag erwartet

WASHINGTON. Das amerikanische Repräsentantenhaus verabschiedete in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Bewilligungsvorlage für die amerikanische Auslandshilfe in Höhe von 8 299 255 096 Dollar für das laufende Finanzjahr. Eingeschlossen sind 816 727 300 Dollar, die im vergangenen Jahr nicht ausgegeben wurden. Republikanische Versuche, die Militärhilfe für Europa zu kürzen, um den Restbetrag vom Vorjahr einzubehalten, wies die Mehrheit des Hauses zurück.

Für die Deutsche Bundesrepublik sieht die Vorlage eine Wirtschaftshilfe von 114,3 Millionen Dollar (480,6 Millionen DM) vor. Falls die Frage einer deutschen Beteiligung an der europäischen Verteidigung im Laufe des Jahres entschieden werden sollte, würde die Bundesrepublik auch in die Militärhilfe für Europa einbezogen. Die Bewilligungsvorlage geht nunmehr dem Senat zu und muß anschließend von Präsident Truman unterzeichnet werden. Truman hatte erst am Mittwoch die Ermächtigungsvorlage für die Auslandshilfe unterzeichnet.

Marshallplan-Administrator Bissell erklärte, für militärische Ausgaben in der Bundesrepublik würden wahrscheinlich zusätzliche 200 Millionen Dollar bereitgestellt. Bissell forderte einen deutschen Verteidigungsbeitrag, der in wirtschaftlicher Hinsicht dem der anderen westeuropäischen Länder entspreche.

Aus den Aussagen mehrerer hoher amerikanischer Beamter vor dem Bewilligungsausschuß geht hervor, daß die USA einen deutschen Beitrag zur europäischen Verteidigung bei gleichzeitiger Steigerung der deutschen Produktion durchaus für möglich halten. Die Bundesrepublik könne mit amerikanischer Hilfe ihr Brutto-Sozialprodukt im laufenden Finanzjahr von 26,4 auf 28,5 Milliarden Dollar erhöhen.

Vertreter der amerikanischen Regierung deuteten ferner an, daß die USA nach dem Abschluß zweiseitiger Verträge mit der Bundesrepublik die Last der Besatzungskosten übernehmen würden. Von der Bundesrepublik werde jedoch ein Verteidigungsbeitrag in Höhe von 2,14 Milliarden Dollar erwartet. Da Deutsch-

land im vergangenen Jahr 1,2 Milliarden Dollar Besatzungskosten bezahlt habe, würden rund 800 Millionen von den 2 Milliarden Dollar, um die das Brutto-Sozialprodukt durch amerikanische Hilfeleistungen gesteigert werden könne, für militärische Zwecke abfließen.

Der Leiter der Abteilung für amerikanische Regionalangelegenheiten im Außenministerium, Martin, erklärte, die Hilfe sei für die Unterstützung einer deutschen Wirtschaft gedacht die die Bemühungen des Nordatlantikkpaktes bereits wesentlich unterstütze. Es sei zu hoffen, daß diese deutsche Wirtschaft noch vor Ende des laufenden Finanzjahres für die Versorgung eigener deutscher Truppen eingesetzt werden könne.

Frankreichs „wahre Interessen“

PARIS. In Paris setzt sich immer mehr die Anschauung durch, daß es nach den letzten deutschen Äußerungen zwangsläufig früher oder später zu einer Vereinigung der Bundesrepublik und der Sowjetzonenrepublik kommen wird. Während aber der Regierung nahestehende Kreise mit Nachdruck auf die großen Schwierigkeiten hinweisen, die bis zur Erreichung dieses Zieles überwunden werden müssen, neigen linkeingestellte politische Persönlichkeiten dazu, das Streben nach einem einheitlichen Deutschland, das zwangsläufig neutral sein müßte, als die Politik anzusehen, die Frankreichs „wahren Interessen“ am besten entspräche. Im übrigen herrscht Übereinstimmung darüber, daß der Gang der Dinge Frankreichs Haltung vor einem Jahr, als es sich gegen eine überstürzte Aufrüstung Westdeutschlands wandte, voll und ganz gerechtfertigt habe.

Nach Aegypten nun der Irak

Revisionswünsche in Bagdad / Morrison macht Konservative verantwortlich

BAGDAD. Der Irak ist an die britische Regierung mit dem Wunsch herangetreten, die vertraglichen Bindungen des Irak mit Großbritannien einer Revision zu unterziehen. In einem in Bagdad veröffentlichten Kommuniqué wird darauf hingewiesen, daß der irakische Ministerpräsident Nuri es Saïd während seines Aufenthaltes in London mit der britischen Regierung wegen einer Änderung der britisch-irakischen Beziehungen Fühlung aufnahm.

Der britisch-irakische Vertrag, der zurzeit in Kraft ist, wurde im Jahre 1930 unterzeichnet. Er hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Dieser Vertrag gestattete Großbritannien zwei Luftstützpunkte im Irak zu unterhalten und in ihrer Nähe Truppen zu stationieren. Im Gegensatz zu Ägypten legen beim Irak allerdings keine Anzeichen dafür vor, daß die Regierung an einen einseitigen Bruch des Vertrages denkt. Der britische Außenminister Herbert Mor-



Der philippinische Präsident Quirino, der seit Wochen eine Rundreise durch die westlichen Länder unternimmt, wurde Anfang dieser Woche von Papst Pius XII. in dessen Sommersitz Castel Gandolfo empfangen. Links von Papst Pius der philippinische Präsident.

Das Italien de Gasperis

Von Ernst Müller

Wer in diesen Wochen als Deutscher in Italien gereist ist — wieviele jedoch reisen nicht, sondern fahren bloß im Omnibus —, fand zwar das Südländ seiner von Goethe her genährten und bekannten Sehnsucht nach fast unbeschädigt von Kriegseinwirkungen wieder, aber er sah es mit anderer Schätzung und anderen Augen als unsere Vorfahren.

Das Klassische, das sind vor allem die Monumente der Renaissance in Architektur, Malerei und Skulptur, hat seinen Vorrang eingebüßt und hat sogar in den Forschungsaufgaben der Kunsthistoriker erheblich an Bedeutung abgenommen. Unser deutscher Bäderker von 1928 ist noch im Geiste Jacob Burckhardts geschrieben. Er erwähnt die große Romano-Gotik der lombardischen Dome etwa nur am Rande, er weiß nichts von der Größe des Barbarossa-Geistes zu melden, er hält sich an den Trümmern der Staufenburg kaum auf, er berichtet nichts über den Einfluß der nordischen Frömmigkeit und Clunys und Hirsaus auf die hochmittelalterliche Kirchenbaukunst Norditaliens und dergl. mehr. Und doch — gerade als wir durch Südtirol fahren, das heute „Alto Adige“ heißt, gedachten wir im Geiste der panzerklirrenden Ritter der Ottonen und Stauffer, die einst als Schirmherren der abendländischen Christenheit im Südländ und in Rom freudig begrüßt wurden, oder wir hörten Rühmsprüche über die „disciplina tedesca“ aus dem jüngst vergangenen Kriege. Soviel wir Deutsche auch im Laufe der Jahrhunderte vom römisch-christlichen Italien gelernt haben und es bewunderten, so viel hat auch umgekehrt das ältere und reichere Kulturland vom Norden empfangen in stetem Wechsel und Austausch. Unter anderem zeugt davon die nicht uninteressante Ausstellung „Die Flamen in Italien“, die zurzeit im Dogenpalast zu Venedig gezeigt wird.

In dem Lande selbst spürt man das Wohlwollen und das aus gemeinsamer Geschichte erwachsene Vertrauen der Eingeborenen zu den nördlichen Nachbarn, zu Österreichern, Deutschen, Franzosen, Schweizern, die mit der höflichen Artikulation, die den Italienern eigen ist, als Fremde vor den Angelsachsen bevorzugt werden.

Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen hat der Südtiroler de Gasperi, der verehrte Ministerpräsident des Landes und Führer der großen christlich-konservativen Partei, entschieden als jeder andere Staatslenker Europas im Blick auf die Wirren des Zusammenbruchs sein Land eindeutig und kräftig unter-

die Schutzherrschaft Washingtons gestellt. Die italienischen Blätter waren voll der Begeisterung für die Erfolge, die de Gasperi vor den stolzen und reichen Senatoren des Weißen Hauses in einer klugen Rede davongetragen hatte, und die italienische Industrie, aus sich selbst nicht lebensfähig, da ihr die Rohstoffe mangeln, sieht freudig in die Zukunft der Dollarabhängigkeit, durch die sie vor Kurzarbeit und Entlassungen nun für die nächste Zeit geschützt ist.

Man mag vom deutschen Standpunkt aus de Gasperis Politik machiavellistisch heißen, das heißt vom „sacro egoismo“ diktiert, der den Italiener nun einmal ganz anders als den bescheidenen und fleißigen Deutschen im Blute liegt. Das sich Inszenieren, das Repräsentieren versteht man im Süden besser als bei uns. Triest sieht man in Rom schon bereits wieder eingegliedert in die italienische Produktion, und wer zu nächstlicher Stunde durch die hohen Laubengänge der seriösen Hof- und Königsstadt Turin bummelte, der stieß alle zwei Meter auf Offiziere und weißhandschuhete Rekruten der neu erstandenen italienischen Wehrmacht. Die noch intakten Kasernen füllen sich immer mehr und die olivgrünen an das amerikanische Militär angelegenen Uniformen zeugen davon, wie weit Italien bereits in das Verteidigungssystem des Westens einbezogen ist.

Allerdings von ihrer monarchischen Vergangenheit wollen die Italiener nichts mehr wissen. Sie nehmen dem verbliebenen Diktator sogar übel, daß er mit dem Hofe nicht fertig geworden ist und in einer angesehenen Illustrierten wurde kürzlich Mussolini als zylinderabnehmende Karikatur gezeigt, der seine Knickse macht vor seiner Majestät, der schwächlichen Nachfolge des Risorgimento-Siegers Viktor Emanuels II., der auf allen italienischen Plätzen steht als riesenhaftes Denkmal mit flatterndem Helmbusch in Bronze gefaßt.

Die weniger angenehmen Folgen der Nachkriegszeit empfindet jedoch gerade der Deutsche bei jedem Hotel, wo er zu hohen Preisen nächtigen muß, ja sogar an den Trauben- und Feigenständen, denn was er sich da im Lande, „wo die Zitronen blühen“, kauft, ist empfindlich teurer als im Vergleich zu denselben Waren, die er auf heimischen Märkten erwirbt. Währungsspezialisten wissen, woher es kommt, daß das einstmals so billige Italien heute den auf Devisen angewiesenen Deutschen so viel Beschwer macht.

Doch unsere idealistische deutsche Jugend beklammert das wenig. Man begegnet ihr an Theodorichs Grab in Ravenna oder irgendwo in einem der weiträumigen Dome und erkennt sie sofort an den wohlgebräunten Knien dem Rucksack und den glühenden Augen, man erfährt von ihr, daß sie fast gar kein Geld braucht, weil sie im Freien zeltet und von der Neugier der Italiener immer wieder eingeladen wird. Und noch gibt es in Italien, wie im hohen Mittelalter, die schöne Gastfreundschaft der Klöster, die milde Verständlichkeit der Kapuziner, das großartige Asylrecht der römisch-katholischen Kirche, in deren Tempel ja alle eintreten dürfen, ohne etwas zu bezahlen. Das ist noch der Geist des alten Italiens, jede Stadt ist eine Individualität für sich, hat ihr eigenes Gepräge, und wir vom Organisationsdämon besessenen Deutschen merken da etwas von dem, was in Italien „Freiheit“ bedeutet. Wenn die Glocken von dem hohen Campanile läuten, so sind das die Glocken der italienischen Freiheit und die Macht, die sie läutet, einigt alle, die auf sie hören, mögen sie selbst mit Eifer Anhänger der kommunistischen Partei sein.

Marokko fordert Unabhängigkeit

TANGER. Die vier nationalistischen Parteien Marokkos haben in einem gemeinsamen Manifest die unverzügliche Abschaffung des französischen Protektorat-Regimes als einzige mögliche Lösung des marokkanischen Problems gefordert. Die Parteien versprechen in dem Manifest, daß sie die französischen und anderen ausländischen Interessen achten und weiter eng mit Frankreich zusammenarbeiten wollen. Sie wenden sich jedoch gegen den neuen französischen Gouverneur, General Guillaume, der versichert hatte, daß er die Politik seines Vorgängers, des Generals Juin, fortsetzen werde.

Auch der Fußgänger ist ein Mensch

ah, Man erkennt ihn nicht nur an der altertümlichen Art seiner Fortbewegung, sondern auch am scheuen Blick. Er weiß, daß er einer aussterbenden Rasse angehört, die eigentlich schon keine Daseinsberechtigung mehr hat.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Am Samstag teils wollik, teils heiter und trocken. Tagestemperaturen bis auf 14 Grad ansteigend, nachts Abnahme bis auf null Grad, in unünstigen Lagen bis minus 3 Grad.

Winterkurse der Bauernschule Waldsee

Waldsee. An der schwäbischen Bauernschule Waldsee finden im kommenden Winter fünf Lehrgänge statt: ein Herbstlehrgang für katholische Jungbauern vom 3. November bis 22. Dezember, ein Winterlehrgang für evangelische Jungbauern vom 7. Januar bis 16. März, ein Lehrgang für katholische Jungbauerninnen vom 4. November bis 16. Dezember in Marienstall bei Waldsee sowie zwei Lehrgänge für Sprechereziehung vom 11. bis 16. November und vom 7. bis 11. Januar.

Kurze Umschau im Lande

Eine Werbeweche für das Saunabaden wird vom deutschen Saunabund vom 14. bis zum 20. Oktober im gesamten Bundesgebiet veranstaltet. Als Wohnungssuchende waren bei den Stuttgarter Wohnungsmieter Ende September 1951 Familien mit 57 401 Angehörigen gemeldet. Die Arbeitsgemeinschaft der Laienspielgruppen von Württemberg-Hohenzollern veranstaltet am 20./21. Oktober in Biberach/Riß ihr erstes Landestreffen. Der Dramatische Verein Biberach wird Shakespeares „Romeo und Julia“, eine Zürcher Spielgemeinschaft als Gast „Die Prinzessin und der Schweinehirt“ von Richard Schreier aufführen.

Freudenstadts zweiter Wiederaufbau-Abschnitt

Die Neugestaltung des Marktplatzes und der Bau eines neuen Kurhauses

kw. Freudenstadt. Der Name Freudenstadt ist in den letzten Jahren viel genannt worden, weniger als Kurort, der früher auch im Ausland einen guten Klang hatte, als wegen seines raschen Wiederaufbaus. In kaum mehr als zwei Jahren hat es die neue, im Dezember 1948 gewählte Stadtverwaltung fertiggebracht, über die Hälfte der zu über 40 Prozent zerstörten Stadt wieder aufzubauen, und zwar in einer Einheitlichkeit und Großzügigkeit, die die Bewunderung aller Besucher erregt.

Nachdem in diesem Frühjahr der erste Bauabschnitt mit dem Wiederaufbau der meisten Häuser um den Markt und in den Hauptstraßen vollendet wurde, erlebte die Kurstadt in diesem Sommer nach über einem Jahrzehnt zum erstenmal wieder einen Fremdenverkehr und einen Kurbetrieb, der an die Vorkriegszeit erinnerte. Der Wiederaufbau hat freilich auch während der Sommersaison nicht geruht. Fast täglich sind neue Häuser aufgerichtet oder bezogen worden.

Nun tritt mit dem Ende der Saison der Wiederaufbau in ein neues Stadium, das insofern nicht weniger interessant als die erste Etappe ist, als Freudenstadt auch hier wieder neue Wege beschreitet. Nachdem der Stadtkern zum großen Teil wieder steht, ist vor kurzem mit dem Wiederaufbau der hinter dem Marktplatz liegenden Seitenstraßen begonnen worden.

werben im Laufe von mehreren Jahrzehnten ihre Häuser, in denen sie zur Miete wohnen, zurück. Auf diese Weise kommen Hunderte wieder zu einem Haus, die aus eigener Kraft zu bauen niemals in der Lage wären.

Am 1. Oktober wurden zwei große Projekte in Angriff genommen, mit denen der Wiederaufbau Freudenstadts gewissermaßen seine Krönung erfährt: der Bau eines neuen Kurhauses und die vollständige Umgestaltung der Marktplatzfläche. Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man heute schon feststellt, daß die Neugestaltung des Marktplatzes, der in drei große, freie Flächen aufgeteilt wird, Freudenstadt das geschlossenste und einheitlichste Bild aller deutschen Städte verleiht.

Die Stadtverwaltung ist sich gerade über die große Bedeutung des Kurhausneubaus im klaren. Wenn sie die große Last und ein großes Risiko auf sich nimmt — die jährliche Zinsbelastung beläuft sich allein auf fast 50 000 DM, so geht sie davon aus, daß die Zukunft der Stadt entscheidend von der Entwicklung der Kur abhängt.

Aus Südwürttemberg

Bewerbungen für die Bereitschaftspolizei

Tübingen. Wie bereits berichtet, stellt die Bereitschaftspolizei für Württemberg-Hohenzollern zum 1. Januar 1952 weitere Bewerber ein, die den Polizeiberuf als Lebensberuf wählen wollen. Die Bereitschaftspolizei ist die Vorstufe der Polizei. Jedem Bewerber steht bei Eignung der Aufstieg zu den oberen Stellen der uniformierten Polizei und der Kriminalpolizei offen.

Mit der Post in den Schwarzwald

Freudenstadt. Die Bundespost hat für das Gebiet der Schwarzwaldhochstraße einen Kraftpost-Winterfahrplan aufgestellt, der die Gewähr bietet, die Höhenkurorte und Wintersportplätze mit ihren schneesicheren Hängen jederzeit schnell und bequem zu erreichen.

ten soll, die Höhenkurorte und Wintersportplätze mit ihren schneesicheren Hängen jederzeit schnell und bequem zu erreichen.

Stiftung „Sängerdank“ gegründet

Tuttlingen. Die durch den Tuttlinger Augenarzt Dr. Cremer vorbereitete Stiftung „Sängerdank“, die in Not geratenen Mitgliedern des Schwäb. Sängerbundes Württemberg und Hohenzollern Unterstützung angedeihen lassen will, wurde in Tuttlingen konstituiert.

Absatzveranstaltung für Eber und Sauen

Waldsee. Bei der Absatzveranstaltung für Eber und tragende Jungsauen am 5. Oktober in Waldsee konnten der Körkommission 38 Eber von deutschen veredelten Landschweinen, 30 Eber von schwäbisch-hällischen Schweinen sowie insgesamt 23 tragende Jungsauen vorgestellt werden.

Der Landesobstbautag 1951

Tettleng. Am heutigen Samstagvormittag wird hier der württ.-hohenzollerische Obstbautag 1951 mit einem kleinen Festakt eröffnet. Im Mittelpunkt steht eine Obstausstellung, die vor allem aus dem Obstgebiet des Bodensees besichtigt wird.

Drei Tote werden exhumiert

Appenweiler. Die französischen Besatzungsbehörden haben angeordnet, daß unter Aufsicht

Aus Nordwürttemberg

Die ersten Tschechen abgereist

Stuttgart. Die ersten 11 Tschechoslowaken des „Freiheitszuges“, der vor einem Monat die deutsche Grenze überfuhr, haben mit einem Auswanderertransport, der nach Kanada geht, Deutschland verlassen. Die insgesamt 31 geflüchteten Tschechen waren zunächst entschlossen, entweder vollständig oder gar nicht auszuwandern.

Die Heinrichs-Quelle in Nürtingen

Nürtingen. Prof. Dr. Kollath, der kürzlich aus Chile zurückgekehrt ist, und der Schweizer Arzt Dr. Jean Balzli berieten hier über die weitere Entwicklung der Heinrichsquelle. Prof. Kollath sprach sich dafür aus, in Nürtingen eine Kurstätte einzurichten, da die Heinrichsquelle einen ausgezeichneten Ersatz für die verlorenen Quellen in Karlsbad und Marienbad (Sudetenland) bietet.

Am Sonntagvormittag spricht Landwirtschaftsrat Schulte, Stuttgart, über den Obstabau in der Konkurrenzwirtschaft. Die Ausstellung ist bis 16. Oktober geöffnet.

CDU tritt für Dr. Eckener ein

Friedrichshafen. Die CDU-Fraktion des Friedrichshafener Gemeinderats setzt sich dafür ein, den mit der Verwaltung der Zeppelinstiftung beauftragten Ausschuss des Gemeinderats durch einen Verwaltungsrat abzulösen. Die Fraktion weist darauf hin, daß Dr. Eckener im vergangenen Jahr gleichzeitig mit seiner Bitte, ihn von der Liste der Ehrenbürger der Stadt Friedrichshafen zu streichen, sein moralisches und gesetzliches Recht geltend gemacht habe.

Sonderfahrten zur „Olma“ in St. Gallen

Friedrichshafen. Die Bundesbahn setzt, wie schon einmal berichtet, für die Besucher der diesjährigen Oberländer Landwirtschafts- und Milchausstellung (Olma) in St. Gallen am 14., 20. und 21. Oktober Sonderschiffe von Friedrichshafen nach Romanshorn mit verbilligten Fahrpreisen ein. Die Schiffe haben von Romanshorn unmittelbaren Zugang nach St. Gallen. Für die deutschen Besucher der Olma werden auf Grund der Kennkarte Grenzschiffe mit dreitägiger Gültigkeit ausgeben.

Bei der Spielbank Jetons gepumpt

Lindau. Da es der Lindauer Bevölkerung verboten ist, die Lindauer Spielbank zu betreten, erregte die Tatsache, daß der Kulturreferent und Spielbankdezerneur der Stadt Lindau, Oberinspektor Dr. Braß, in eine Spielbankaffäre verwickelt ist, großes Aufsehen. Während es selbst den Inhabern von Ehrenkarten verboten ist, zu spielen, galt Dr. Braß als Dauerspieler. Hatte er auch Anfangs Glück, so verfolgte ihn später immer mehr das Spielpech, so daß er gerungen war, bei der Bank einen in die Tausende gehenden Jeton-Pump aufzunehmen.

Aus Baden

Gebhardy will Hungerweltrekord brechen

Karlsruhe. Der Hungerkünstler Peter Gebhardy hat am Samstag in Karlsruhe begonnen, den Hungerweltrekord zu verbessern. Gebhardy will den von dem Franzosen Burma im vergangenen Jahr aufgestellten Rekord von 61 Tagen um drei Tage erhöhen.

Drei Tote werden exhumiert

Appenweiler. Die französischen Besatzungsbehörden haben angeordnet, daß unter Aufsicht

von deutschen und französischen Ärzten drei Gräber in Appenweiler geöffnet werden, um an den Leichen des Apothekers Zimmermanns, des Bürgers Goldmann und des Lehren Walter die Todesursache festzustellen. Die Untersuchung soll eine Anzahl von Morden klären, die 1945 in Appenweiler verübt wurden.

Verhandlungen über Vogelschutz

Freiburg. Die Schweizer Bundesregierung will in Kürze mit Südbaden Verhandlungen über eine Neufassung der Vogelschutzbestimmungen in den Grenzgebieten am Hochrhein und Bodensee einleiten. In den letzten Jahren hat vor allem die bei den Schweizer Jägern sehr beliebte herbstliche Rechenjagd am unteren Bodensee bei dem Nordschweizer Publikum und in der Presse Anstoß erregt.

293 Tote durch Sprengkörper seit 1945

Freiburg. Die Polizeiabteilung des badischen Innenministeriums hat im Jahre 1950 in Südbaden an 809 Fundstellen 147 Sprengbomben von 5 bis 500 kg, 46 Phosphor- und Flüssigkeitsbomben, 18 842 Granaten aller Kaliber, 82 000 Infanteriepatronen, 1396 Handgranaten, 2000 Pioneermunition und gestreckte Ladungen, 87 Minen, 200 Panzerfäuste und 28 Nebelbüchsen als Überreste des letzten Krieges vernichtet. Wie die Polizeiabteilung gleichzeitig bekanntgibt, wurden in Baden seit 1945 insgesamt 293 Personen durch explodierende Sprengkörper getötet.

Auch das wurde berichtet

Drei junge Burschen aus Tiefenbach, Kreis Heilbronn, hatten kürzlich den gemeindefeindlichen Ziegenbock entführt und ihn zum Besuch mehrerer Gaststätten mitgenommen. In den Gaststätten war man jedoch über den Besuch wegen seines Gestanks nicht sehr erbaudt, zumal der Bock noch eine rege Darmtätigkeit entfaltete. In einem Wirtshaus hatten die Burschen für den Bock sogar eine Portion der ihm gemässigen Bockwurst bestellt, die das Tier dann am Tisch mit großem Appetit verspeiste.

ater lebt in der Schweiz und kann zu keiner Unterhaltspflicht gezwungen werden, da nach Schweizer Recht der Unterhaltsanspruch innerhalb eines Jahres hätte angemeldet werden müssen. Dies war vom Standesamt Spachingen vergessen worden.

Schrecken ergriff einen Bauern aus dem elsässischen Dorfe Mackwiller, als er feststellte, daß seine Hühner ausgeprägte Symptome von Gleichgewichtsstörungen zeigten und sich die Augen verdrehend, auf dem Boden wälzten. Um wenigstens die fetten Hennen für die Bratpfanne zu retten, ergriff der Bauer kurz entschlossen ein Beil und bepann die stäbliche Zahl seines Federviehs zu dezimieren. Plötzlich kam ihm die Erleuchtung und er hielt mit dem Hühnermorden inne. Er hatte kurz zuvor Wein umgefüllt und den Hefesatz aus einem Faß auf den Komposthaufen geschüttet, wo die Tiere das ungewöhnliche Futter restlos vertilgt hatten.

Weiß der damalige Standesbeamte der Stadt im Jahre 1943 versehentlich die Eintragung einer Vaterschaft in das Standesamtsregister unterlassen hatte, muß die Stadt Spachingen jetzt auf Grund eines Urteils des Oberlandesgerichts Tübingen die Alimente zahlen. Der Kindes-

Fischer durch FISCHER CO. STUTTGART-KÖNIGSTR. 19b RUF 94845-46 Das Spezialhaus für Damenoberbekleidung. MANTEL in Unl. u. gemustert. Kleider aus besten Wollstoffen in modischen Formen und Farben. Kostume für den Herbst in Doregal und Uni-Stoffen.

Landwirtschaft

Betreuung von der Investitionshilfe?

BONN. Der wirtschaftspolitische Ausschuss des Bundestages setzte am Mittwoch seine Beratungen über das Investitionshilfegesetz fort.

Die Kreditgenossenschaften sollen dagegen nach den Vorschlägen des Ausschusses wie die Banken behandelt werden.

BONN. — Verwendungszwang für deutsche Ölfrüchte. Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf zur Erhöhung und Änderung des Milch- und Fettgesetzes verabschiedet.

BONN. — Schweinebestand weiter gestiegen. Der Schweinebestand im Bundesgebiet ist nach einem Bericht des statistischen Bundesamtes über die vorläufige Schweinezählung vom 3. September 1951 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Millionen Stück oder um 25 Prozent auf 13,92 Millionen Stück gestiegen.

FRANKFURT. — Bundesernährungsministerium verkauft Futtermittel. Das Bundesernährungsministerium hat die Einfuhr- und Vorratstelle für Getreide und Futtermittel angewiesen, bis zu 10 000 t Futtermittel aus eigenen Beständen zu verkaufen.

Wirtschaftspiegel

Brikettpreiserhöhung geplant

BONN. Die Bundesregierung plant gegenwärtig eine Erhöhung des Abnahmepreises für Braunkohlenbriketts um 5 DM je t aus den Revieren Köln-Aachen, Kassel und Helmstedt.

Es ist beabsichtigt, von einer Preiserhöhung den Hausbrand, die Bundesbahn, die Binnenschifffahrt sowie Molkereien und Brotfabriken auszunehmen.

SYDNEY. — Wollpreise fallen weiter. Am Donnerstag, dem letzten Tag der vierten Wollauktionserie in Sydney, gingen die Preise weiter um 10 bis 20 Prozent zurück.

DUISBURG. — Thyssen-Hütte produziert wieder Stahl. Nach sechsjähriger Unterbrechung nahm die August-Thyssen-Hütte in Duisburg-Hamborn mit dem Anstieg ihres ersten Siemens-Martin-Stahl-ofens in den letzten Tagen die Stahlproduktion wieder auf.

FRANKFURT. — Automobil-Produktion auf dem Stand von Juni 1950. Die Automobilproduktion der Bundesrepublik ist von 29 718 Einheiten im August arbeitsmäßig um rund 5 Prozent auf 26 182 im September, und damit auf den Stand von Juni 1950 zurückgefallen.

BONN. — Einheitliche Ladenschlußzeiten. Das Bundesministerium befähigt sich mit einem Gesetzentwurf zur einheitlichen Regelung der Ladenschlußzeiten im ganzen Bundesgebiet.

schäfte einen Nachmittag in der Woche schließen. BONN. — Handelsabkommen mit Spanien. Zum Handelsabkommen mit Spanien wurde ein Zusatzprotokoll unterzeichnet, das den gegenseitigen Warenaustausch von 48 auf 62 Millionen Dollar jährlich ermöglicht.

BONN. — Alliierte geben Vorbehaltsrecht in Großbankenfrage auf. In einem Schreiben hat die alliierte Hohe Kommission der Bundesregierung mitgeteilt, daß sie ihr Vorbehaltsrecht in der Neuordnung der Großbanken aufgeben werde.

PARIS. — Frankreich erhöht den Diskontsatz. Das Direktorium der Bank von Frankreich beschloß am Donnerstag, den Diskontsatz für Wechsel von 2 1/2 auf 3 Prozent und den Lombardsatz von 3 1/4 auf 4 Prozent heraufzusetzen.

BONN. — Eine Million für die Industrieforschung. Das Bundeswirtschaftsministerium hat im laufenden Haushaltsjahr 1951 eine Million Mark zur Unterstützung der Industrieforschung vorgesehen.

Künftig nach dem Gewicht?

Reformpläne für die Kfz-Steuer

WOLFSBURG. In einer Pressekonferenz, die das Volkswagenwerk in Wolfsburg anlässlich der Herstellung des 250 000. Volkswagens und dessen anschließender Verlosung unter den Werksangehörigen veranstaltete, äußerte sich Ministerialdirektor Öttering vom Bundesfinanzministerium auf Befragen zu den die Kraftfahrzeugsteuer betreffenden Plänen.

Dieser Plan dürfte, wie sich aus den Äußerungen von Ministerialdirektor Öttering zwar nicht direkt aber doch zwischen den Zeilen ergab, gegenwärtig in den beteiligten Ministerien (Bundesfinanz-, Bundesverkehrs- und Bundeswirtschaftsministerium) beraten werden.

Zielbewußte „Planlosigkeit“

(*) In der Zeit turbulenter wirtschaftlicher Verhältnisse im zweiten Halbjahr vergangenen Jahres, als steigende Preise eine inflationäre Atmosphäre erzeugten, die Lebenshaltungskosten ins fast Unerträgliche anwachsen, gleichzeitig Mangelerscheinungen bei wichtigen Rohstoffen auftraten, späterhin ein gefährliches Defizit in unserer Außenhandelsbilanz erschien, wurde der Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik von allen Seiten Plan- und Ratlosigkeit vorgeworfen.

Der verantwortliche Wirtschaftspolitiker der Bundesrepublik vernahm bei Aussprachen im Bundestag, insbesondere aber in unmittelbarer persönlicher Verbindungnahme mit Wirtschafts- und Arbeiterführern die offenbar berechtigten Klagen und wohlgemeinten Vorschläge. Unbeirrbar blieb jedoch sein Ziel in der Fortführung höchstmöglicher Freizügigkeit in der Wirtschaft.

heute — trotz Rückgang seit Juni — noch um 15 und mehr Prozent höher, als in der Zeit der Hochkonjunktur vor einem Jahr. Die Preise haben bei wichtigen Verbrauchsgütern den Stand von Juni vorigen Jahres wieder erreicht.

Freilich für die Beschaffung von Kohle und Eisen ist einiges versäumt worden. Hier müßten Verteilungsrichtlinien erlassen werden. Man hätte es nicht brauchen, wenn unsere Regierung die Kohlenverteilung sowie die Festsetzung des Kohlenpreises von Anfang selbst verantwortlich hätte handhaben können.

Warum noch Arbeitslose in der Landwirtschaft?

TÜBINGEN. Eine Erhebung mit dem Stichtag vom 31. 7. 1951 ergab, daß in Württemberg-Hohenzollern insgesamt 104 männliche und 14 weibliche Angehörige landwirtschaftlicher Berufe arbeitslos gemeldet waren, von denen 71 Männer und 7 Frauen verheiratet waren.

DM-Wechselkurse

Die zu jedem Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen aus, und zwar nach den Kursen im Züricher Fremdenb.

Table with 3 columns: Currency, DM per 100, DM per 100. Includes Swiss Franc, USA-Dollar, Engl. Pfund, etc.

chen Zeitpunkt bestanden 1042 offene Stellen, wovon aber nur 13 Arbeitsplätze für Verheiratete vorgesehen waren. Die Aufschlüsselung des Angebots und des Bedarfs nach Altersklassen, Ausbildungsstand und sonstigen Besonderheiten zeigt die Schwierigkeiten auf, aus dem Kreis noch nicht beschäftigter landwirtschaftlicher Kräfte der Landwirtschaft Entlastung zu bringen.

Advertisement for ROTBART Klingen and Apparate. Includes text: 'Gut rasiert - gut gelaunt!', 'Klingen und Apparate füreinander geschaffen!'.

Advertisement for Bekannte Versicherungsgesellschaft. Text: 'Bekanntes Versicherungsgesellschaft, welche alle Sparten betreibt, sowie auch Krankenversicherung, sucht an allen Orten haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter'.

Advertisement for Achtung! Privatvertreter! Text: 'Wir stellen noch 3 Vertreter ein zum Mitführen unserer Damen-, Stepp- u. Tagesdekkenkollektion...'.

Advertisement for Mädchen. Text: 'Suche jüngeres Kinderliebes Mädchen mit etwas Koch- u. Nähkenntnis'.

Advertisement for Gaser-Rahmenmacher. Text: 'Suche zwei tüchtige Gaser-Rahmenmacher für sofort in Dauerstellung'.

Advertisement for An Otto's Angel. Includes cartoon of a man with a house on his head and text: 'An Otto's Angel hängt ein Haus, das zog er...'.

Advertisement for Vollexistenz. Text: 'Für Direktverkäufer (an Private) von leistungsfähigem u. bekannt Textilverandhaus geboten'.

Advertisement for Alleinmädchen. Text: 'Für frauenlosen Haushalt in süddeutsche Kleinstadt wird ein wirklich perfektes Alleinmädchen gesucht'.

Advertisement for Lachinger Wäschefabrik. Text: 'Lachinger Wäschefabrik sucht noch einige tüchtige Vertreter(innen)'.

Advertisement for Damen und Herren. Text: 'Leistungsf. Aussteuer-Versandfirma sucht für Privatverkauf auf Provisionsbasis Damen und Herren'.

Advertisement for J.C. Frey. Text: 'J.C. Frey, STUTTGART - PAULINENSTRASSE 44 - HANSABAU DAMENBEKLEIDUNG'.

Advertisement for Hausmädchen für gepf. Haushalt. Text: 'Hausmädchen für gepf. Haushalt ab 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht'.

Advertisement for Wäschevertreter(innen). Text: 'Führende Wäschefabrik mit bestem Ruf sucht Wäschevertreter(innen)'.

Large advertisement for a lottery. Text: 'Wollen Sie bis zu 50 000 DM gewinnen? Dann gehen Sie zur Bank, Sparkasse oder zum Postamt...'.

Aus der christlichen Welt

Gottes Haus

Nach zu keiner Zeit wurden so viele Gotteshäuser erbaut wie heutzutage. Ein sichtbarer Beweis, daß unser Volk noch etwas übrig hat für Gott, daß es durch all die häßlichen Bilder der Zerstörung und Not das feine Gespür für das Heilige nicht verloren hat: „Deinem Haus ziemt Heiligkeit, o Gott!“ Es ist unwürdig und für die Pflege echten religiösen Lebens äußerst ungesund, immer nur in Behelfsräumen, deren gottesdienstliche Ausstattung in einem einzigen Koffer Platz hat, Gottesdienst zu „feiern“, oder in Lokalen, deren Wände und Atmosphäre recht unfremde Erinnerungen wachrufen.

Schon immer stand die Kirche mit der großen Kunst in einem heiligen Bündnis. Sie bot die begeisterten Motive und vergab die bedeutendsten Aufträge. Alle süßlichen Geschmacklosigkeiten da und dort bedeuten im Grunde nichts gegen ihr inneres wahres Gefühl für die Kunst. Zu weichen Höhen erhob sich Künstlerinn und menschlicher Erdengedanke, wenn es galt, dem Herrn ein Werk zu weihen. Soll doch alles in einer Kirche den Menschen helfen, die Erden-schwere zu überwinden, wahre Geistigkeit in ihm zu wecken. Und auch im Alltag soll er das Sorsum corda zu Gott und den höheren Werten nicht vergessen. Deshalb ragen die Gotteshäuser empor über die Kaufhäuser und Bürgerhäuser, sind die Türme Wegweiser zum Ewigen hoch hinweg über alles lärmende Getriebe.

Und doch sind es nicht immer die herrlichen Dome und Kathedralen, die dem stillen Beter lieb geworden sind, sondern die kleinen Heiligtümer und Kapellen, die Kunstkenner vielleicht sogar verächtlich abtun. Er spürt darin ein anderes „unaussprechliches Geheimnis“, dessen nur das gläubige Herz gewahr wird. Raststätte der müden Seele, waches Ohr für alle Geheimnisse und Anliegen, stille aber reiche Segensquelle für die Kämpfe des Lebens. „Erschreckend ist dieser Ort. Hier ist Gottes Haus und die Pforte des Himmels.“ Da geht es nicht mehr zuerst um Kunstkritik, sondern um die Anbetung und Verherrlichung Gottes, der „unter uns wohnen will“. Unter seiner nahen Segenshand sollen hier im Hause des Vaters die Kinder Gottes heranwach-

sen und sich zusammenfügen zu einem „geistigen Tempelbau“, zu einer Gemeinde im heiligen Geiste, die nichts Größeres kennt, als durch ihr Gotteshaus und den Lebenswandel ihrer Glieder Gott zu verherrlichen.

H. Rathgeb

„Japans Missionsstunde hat geschlagen“

Der Bischof von Hiroshima sprach in Altötting Als Auftakt zu dem Pax Christi- Gebetstag sprach im oberbayerischen Wallfahrtsort Altötting der Apostolische Administrator von Hiroshima, Bischof Aloisius Akira Ogihara, zur katholischen Jugend. Der Bischof schilderte einleitend den apokalyptischen Untergang seiner Bischofsstadt im Jahre 1945 und erklärte, durch die Zerstörung von Hiroshima und den verlorenen Krieg seien die Bindungen des japanischen Volkes zum Buddhismus und Schintolismus schlagartig gelöst worden und die Herzen seien für die Friedensbotschaft Christi aufgeschlossen denn je. Japans Missionsstunde habe geschlagen.

Dieser religiösen Aufgeschlossenheit stehe ein ungeheurer Priesterangel gegenüber. Das christliche Abendland und nicht zuletzt Deutschland seien aufgerufen, an der Missionierung Japans mitzuwirken. Wenn es ihm gelänge, die deutsche Jugend für die Mission und Japan zu begeistern und in ihr die Liebe zum Missionsberuf zu wecken, dann sei seine Deutschlandreise nicht ergebnislos gewesen.

BEURON. Der frühere Erzbischof von Beuron, Dr. Raphael Walzer OSB., will in Tiemen in der Nähe von Oran ein neues Benediktinerkloster errichten. Damit wird in diesem Gebiet erstmals wieder seit 1400 Jahren ein Kloster gegründet.

KÖLN. In einem „Hirtenwort der Fuldauer Bischofskonferenz zu Filmfragen“ rufen die Bischöfe die Katholiken auf, in die „Filmliga“ einzutreten, die auf der letzten Tagung der katholischen Bischöfe in Fulda eindringlich bejaht worden sei und jetzt in allen Diözesen eingeführt werden solle. Die Filmliga möchte alle Katholiken über 16 Jahre zusammenfassen, die bereit sind, den schlechten Film abzulehnen und sich für den guten Film einzusetzen.

HAMBURG. Die deutschen Mormonengemeinden begeben am 8. Oktober die 100. Wiederkehr des Tages, an dem der Mormonenmissionar John Taylor aus Salt Lake City in Hamburg eintraf und noch im gleichen Jahre drei Mormonengemeinden gründete. Heute zählen die Mormonen in Deutschland 180 Gemeinden mit etwa 17.500 Mitgliedern. In der Nachkriegszeit waren sie besonders auf caritativem Gebiet tätig.

ST. GALLEN. Die Stadt St. Gallen begeht am 18. Oktober den 1300. Todestag des hl. Gallus mit besonderen Feierlichkeiten, zu denen u. a. der irische Ministerpräsident De Valera, der Berner Nuntius Bernardini, der österreichische Bundesminister Dr. Kolb, die Gesandten Österreichs und Irlands in Bern, der französische Botschafter in Bern sowie eine Reihe hoher geistlicher Würdenträger aus den benachbarten Ländern erwartet werden.

ROM. Der Generalrat des Internationalen Büros der Katholischen Jugend beschloß auf seiner römischen Tagung die Gründung eines Internationalen Katholischen Jugendbundes.

BEIRUT. Die Regierungen von Syrien und Libanon haben die alten Kreuzritterburgen, die während der Kreuzzüge von den Johannitern an der Küste und im Innern des Landes angelegt worden waren, zu Nationaldenkmälern erklärt und erhebliche Mittel für die Restaurierung dieser bedeutsamen abendländischen Kulturdenkmäler zur Verfügung gestellt.

„Geist und Feuer“

Die gesamte Entwicklung der christlichen Theologie ist gezeichnet und geprägt von jenem Mann, den man den größten Theologen der christlichen Kirche genannt hat: von dem Alexandriner Origenes. Unter dem Titel „Geist und Feuer“ legt Hans Urs von Balthasar einen „Aufbau“ aus den Schriften dieses Vaters der kirchlichen Wissenschaft in zweiter Auflage vor (Otto Müller Verlag Salzburg 1951, 542 S., 14,50 DM). Durch das Studium des Buches soll der Leser einen Blick „in jene Eise“ tun, „in der, zweihundert Jahre nach Christi Tod und zweihundert vor dem Tod Augustinus, die Gestalt der christlichen Theologie geformt wurde“ (S. 41). Über tausend Stellen aus den Werken des großen Clemensschülers hat Balthasar zu einem kunst-

Einem Landpfarrer zum Geleit

Acht nicht der Disteln, die die Felder tragen Die gute Ernte lohnt des Landmanns Schweiß: Pflieg Gottes Saaten, ohne zu verzagen Der Herr im Himmel lohnt des Knechtes Fleiß. Sieh, überreich wird dich dann Gott belohnen Und deinem Fleiße wird der Lohn gerecht: „Komm in mein Reich, um ewig hier zu wohnen; Du wirst ein guter und getreuer Knecht!“

Nach Josef Stöck

vollen Mosaik zusammengefügt. Aus ihm leuchtet jenes Bleibende hervor, das nicht betroffen von den späteren Verurteilungen des Origenes, das theologische Denken bis auf den heutigen Tag durchtränkt. Es ist von höchster Bedeutsamkeit, gerade für den heutigen Leser, daß der Begründer der christlichen Bibelwissenschaft zugleich ein Meister der allegorisch-mystischen Schriftauslegung ist. Dieses pneumatische Verständnis der Heiligen Schrift ist Ausdruck jener echten Gnosis, die sich sehr wohl absondert von einem falschen Gnostizismus. Die Gnosis (die Übersetzung „Erkenntnis“ gibt nur einen Teil-Sinn wieder) ist neben der Pistis, dem Glauben, der zweite Pfeiler, auf dem das christliche Leben ruht. Täte nicht der heutigen Theologie oft etwas mehr Gnosis not? Möge die Vertiefung in die Welt des Alexandriners vieles Vergessene wieder erwecken und viele Herzen entzünden.

Ewiges Mönchtum

In dem Bändchen „Mönchtum und Liturgie“ (Gesellschaft für Buchdruckerei und Bastion Verlag Düsseldorf, 95 S.) gibt der Laacher Mönch Theodor Bogler eine knappe und doch tiefe Einführung in das Leben und das Wesen des Mönchtums. 12 wohlausgewählte Bilder verschönern das Büchlein. Innerhalb der Kirche hat das Mönchtum die Aufgabe, die Liturgie in ihrer ganzen Fülle und Vollkommenheit zu feiern und damit „Stimme der Braut“ (S. 57) zu sein. Eindrucksvoll ist das über das Ringen des Mönches mit der Macht der Finsternis, über den „Kampf auf der Brücke“ vom Tod zum Leben Gesagte (S. 74).

Bronchitiker Schwören darauf

... auf die Silphoscadin-Tabletten „Süßler“ ... Der Papagei krächzt Von der Stange: Ein Süßler - Kleid Hält doppelt lange.

Erfahrene Tierhalter wissen, daß nur in den einschlägigen Geschäften der echte Brockmanns Futterkalk ...

Darlehen, Kredite und Bauspeicher ...

Es lohnt sich den neuen Katalog über 400 Werkzeuge gratis anzufordern ...

Selbständige Existenz mit hoh. Verdienst geboten durch Übernahme des Brauereibetriebs ...

Rasier Dich ohne Qual mit Punktal SOLINGEN ...

Teppiche ...

Parfümerien und Kosmetika aller Art ...

Ein kleines Paradies für DM 4,80 ... 3 Kerne Gotteswunder und 50 Original Ia holländische Blumenwiebels

Die neue MENE S Kreis HOCHLEISTUNGS SUPER-SERIE mit UKW ...

Prima pergonone und glatte Luftgewehre u. Pistolen ...

Bestecke ...

Immobilien/Kapitalien ...

Bauplatz ...

Tannenwald ...

Immobilien Kapitalien ...

Verschiedenes ...

Gratis Bücherkatalog Unter vier Augen ...

Kindertiefel ...

Die neue MENE S Kreis HOCHLEISTUNGS SUPER-SERIE mit UKW ...

Matthaeus ...

Dr. Thompson's Schwan Pulver ...

das altbewährte ROTE PAKET ...

Tiermarkt ...

Junghennen ...

Automarkt ...

Magirus-Kipper ...

Adlerwagen ...

VW-Transporter, neuwertig, weg. Geschäftsaufgabe günstig abzugeben ...

BMW 350 ccm, Baujahr 1948, 2000 km gef. zugef., in best. Zust. gegen Höchstangebot ...

Der Kauf von Perserteppichen wird immer Vertrauenssache sein. Durch direkten Import ist mein Haus in der Lage, beste Qualitäten zu günstigen Preisen zu bieten.

BRÜCKE ZUR HEIMAT ... Wissen Sie schon was die 10. Süddeutsche Klassenlotterie bringt! ... BERNHARD FRANKFURT-M.

Lob des schwäbischen Weines

Trinkst du schwäbischen Wein, so brauchst du Zeit, Ruhe und Beschaulichkeit. Schwäbischer Wein trinkt sich besonders gut, wenn du dich allein zur Gesellschaft hast. Wie an den Schwaben selbst, muß man sich als Fremder auch zuerst an seinen Wein gewöhnen. Denn er ist eigenwillig und drängt sich nicht auf. Trinkst du schwäbischen Wein, so vergiß Sorgen, Alltag und Hast; lasse dich nicht zur Zigarre oder Zigarette verleiten, denn sie töten den blumigen Geschmack des Weines. Setze dich still vor dein Glas. Eine Laugenbrezel oder ein Käsebrod mögen dir noch gestattet sein. Jedoch Zusätze zum Wein sind vom Übel. Erinnere dir uns an die kleine Geschichte von dem Weingärtner, der einen mißratenen Sohn hatte. Als er hörte, ein Mädchen habe von diesem Sohn ein Kind bekommen, meinte er, das sei menschlich. Als der Sohn ihm zehn Mark stahl, wurde er wütend und sagte, das sei nicht recht. Schließlich hörte er, sein Sohn habe mit Zucker gesüßten Wein getrunken. Da wies er ihn aus dem Haus.

Wer Wein in großen Zügen trinkt, versteht nichts davon. Vom Wein soll man nur nippen. Das Schlürfen, das sonst als unschicklich gilt, ist nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht. Vor dem ersten Schluck atmet man den Duft ein, beim Trinken schließt man die Augen. Mit der Zunge drückt man den edlen Saft gegen den Gaumen, um den Geschmack voll auskosten zu können. Schwäbischer Wein schmeckt nach Sonne und nach Boden. Er ist wie der Schwabe selbst: zuerst scheu und oft unliebenswürdig, doch wenn man ihn näher kennt, schwer und voll Tiefe. Er macht nachdenklich. Er verleitet zum Grübeln, zum Spintisieren, vielleicht über ganz abwegige und nebensächliche Dinge, vielleicht über der Weisheit letzten Schluß.

Versucht die Phantasie nach dem Genuß einiger Viertel stark über die Stränge zu hauen, oder beginnt sich der Zungenschlag schon beim Aussprechen einfacher Wörter hemmend bemerkbar zu machen, so soll man mit dem Trinken aufhören. Denn der schwäbische Wein ist „kalts“ und bringt den allzu hingeebenen Zecher vom Stadium der Behaglichkeit und Wärme leicht in den Zustand der Hitze. Dabei zieht man dann gerne den kürzeren, wie es jenem Tübinger Bäckermeister erging.

Der saß — es mag vor etwa 40 Jahren geschehen sein — allabendlich an seinem Stammtisch, der nach Tübinger Brauch aus Weingärtner, bejahrten Studenten und Handwerksmeistern bestand. Besagter Bäck kam recht oft in diesen hitzigen Zustand und nahm dabei den Mund etwas voll. „Wenn einer ein Wort der Widerred' sagt, duellier' ich mit ihm

auf Pistolen“, pflegte er dann zu schreien. Die Tafelrunde beschloß, ihm das anzukreiden.



Im Unterland hat die Lese begonnen
Aufn. Mauritus

Als er wieder einmal seine Drohung in die Runde brüllte, sagte ihm einer der Studenten, er sei doch viel zu feig, sich mit ihm zu schießen. Der Bäck raste vor Wut und ver-

langte sofort Genugtuung. Die Tafelrunde beschloß — wie es schon vorher verabredet war —, das Duell müsse sogleich im Saal ausgetragen werden. Ein paar alte Pistolen, die mit Platzpatronen geladen waren, wurden herbeigeholt. Der Metzgermeister, auch ein Mitglied des nahrhaften Stammtischs, hatte vorher dem Studenten unbemerkt eine Schweinsblase mit Blut gefüllt unter Hemd gebunden. Der Unparteiische kommandierte „Feuer!“ Zwei Schüsse. Wie verabredet fiel der Student um. Die Blase lief aus, sein Hemd war über und über voll Blut. Da wurde der streitbare und besoffene Bäck gutmütig und nüchtern. „Um Gotteswillen, ich hab' ihn erschossen! Mein Lebtage find' ich keine Ruh' mehr. Ich gib' alles her, wenn er wieder lebendig wär!“ So, was er denn hergäbe, fragten ihn die Zechgenossen. Sparsam, wie die Schwaben sind, wimmerte er: „Ein Fäßle Wein und einen Korb voll rote Würst.“ Nun, ein Mitverschorener gab sich als Arzt aus und rief den Toten wieder ins Leben zurück. Den „Pistolenbäck“ kannte von dem Tag an jeder in Tübingen.

Nein, zu viel sollte man nicht von unserem schwäbischen Wein trinken, der die Phantasie beflügelt. Sorgen, die dich bedrücken, macht er leicht. Und er zeigt dir, daß alle Dinge zwei Seiten haben. Das fördert die Toleranz. Er läßt dein Herz leichter und rascher schlagen und den Abglanz fernem Glücks stärker leuchten. Er verspricht dir, daß der Blütenraum deiner Luftschlöser zur baldigen Reife gelange und er baut mit an diesen Luftschlösern. Wie gut tut es manches Mal, daran zu bauen, auch wenn man weiß, daß das Leben mit dem Baumaterial geizig ist. Thaddäus Troll

„Anhalter Bahnhof“ mit Fahrplan

Unter dem Motto „Reisen bequem und billig“ wurde vor kurzem in Hamburg eine Einrichtung eröffnet, die beim Publikum ein ungewöhnlich starkes Echo fand und bereits heute von einer großen Anzahl Urlaubs-, Geschäfts- und sonstigen Reisenden ständig benutzt wird: die Mitfahrerzentrale. Die Idee zu dieser Einrichtung, die man einen „Anhalter Bahnhof“ mit Fahrplan nennen könnte, lag eigentlich auf der Hand. Fast alle, die einmal per „Winke-winke“ gereist sind, d. h. an irgendeiner Ausfallstraße gestanden haben und dort mit mehr oder weniger Glück auf ein Auto in „ihrer“ Richtung warteten, haben schon einmal gedacht, daß man dieses Mitfahren organisieren müsse — auf einer gesunden Basis für beide Teile.

Dieser Gedanke ist jetzt in der „Mitfahrerzentrale Hamburg“ Wirklichkeit geworden und darf auch als Grundlage ihres schnellen Erfolges bezeichnet werden. „Wir wollen mit un-

serer Einrichtung beiden Teilen helfen“ erklärte uns der MFZ-Chef, den wir in seinem Büro in der Alsterchaussee 28 besuchten, „sowohl dem Kraftfahrer als auch dem Mitfahrer. Durch unsere Vermittlung beseitigen wir das



Wird der nächste wohl anhalten?

beim Kraftfahrer vielfach vorhandene Mißtrauen und dem Mitfahrer ermöglichen wir eine billige und schnelle Fahrt ohne vergebliches Warten am Straßenrand.“

Die Organisation einer Mitfahrerreise ist denkbar einfach: Beide Teile melden ihre geplante Reise frühzeitig oder in dringenden Fällen auch kurzfristig der Mitfahrerzentrale. Die MFZ vereinbart dann für beide Teile eine gemeinsame Abfahrtszeit.

Ein entscheidender Punkt für beide Partner, den Kraftfahrer und den Mitfahrer, ist natürlich der Preis. „Der Mitfahrer beteiligt sich an den Unkosten der Fahrt“ erklärte uns der MFZ-Chef zu dieser Frage, „und zwar mit 3,5 Pfg pro km zuzüglich einer geringen Vermittlungsgebühr für die Zentrale. Dieser Unkostenbeitrag wird dem Kraftfahrer vom Mitfahrer vor Antritt der Fahrt übergeben. Dann kann die gemeinsame Reise beginnen.“

Ernst Schmacke

Baden-Baden ist jung geworden

Baden-Baden hat in diesem Jahr bis Ende August rund 70 000 Gäste aufgenommen mit mehr als 250 000 Übernachtungen, darunter einen wesentlichen Anteil Ausländer, es hat seine Bäder dem modernen Stand der Therapie angepaßt, seinen gärtnerischen Anlagen neue Gestalt gegeben, die Fassaden und die Innenräume seiner Hotels renoviert, seinen Personalbestand verjüngt und mit der „Großen Woche“ in der Verbindung von rennsportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen nach zwölf Jahren wieder einen glanzvollen Höhepunkt der deutschen Fremdenverkehrssaison gegeben.

Alles in allem: eine Regeneration, die von wenigen erhofft und von vielen als „Wunder“ bezeichnet wurde. Bei einer sachlichen Betrachtung schrumpft dieses „Wunder“ jedoch zusammen und macht der Einsicht Platz, daß natürliche Kräfte und Voraussetzungen, wie sie Baden-Baden von seinem Ursprung an gegeben waren, selbst durch umwälzende soziale und politische Entwicklungen nicht zu entwerten sind, und daß das, was einmal organisch gewachsen ist, noch lange nicht abgelebt ist, wenn es sich in einer stillen Regenerations-Periode von einigen Jahren in seiner Substanz erneuert.

Gar vieles in Baden-Baden erinnert noch an die Glanzzeit vor hundert Jahren,

als der Zauberer Benazet Baden-Baden zur „Hauptstadt des Sommers“ deklarierte, mit einem Abglanz der westlichen Metropole und dem Pomp einer saturierten, schon ein wenig überreifen Gesellschaft.

Sicherlich haben auch die Benazets und ihre Zeit jenes Fluidum, jene Atmosphäre gespürt, die heute wieder den innersten Reiz der Kurstadt ausmacht. Wenn man aus den Großstädten des Nordens kommt, so sagen heute manche Gäste, „erscheint in dieser Luft aus Helligkeit und Helle alles viel weniger kompliziert als zu Hause, und auch die Probleme des Alltags nehmen etwas von dieser Unbeschwertheit an, die gleichsam in der Luft liegt.“

Georg Basner

Bärenhöhle mit Besucherrekord

Die Bärenhöhle, eine bekannte Tropfsteinhöhle auf der Schwäbischen Alb, die erst vor zwei Jahren entdeckt wurde, brachte in diesem Jahr wieder einen großen Fremdenstrom in den beschabarten kleinen Ort Erpfingen, der nun unmittelbar an der Höhle ein Rasthaus gebaut hat, das bis zu 300 Gäste verpflegen kann. Die letztjährige Besucherzahl von 230 000 wird, wie schon jetzt feststeht, 1951 erheblich übertroffen werden. Allein im Mai wurde die Höhle von 70 000 Besuchern besichtigt.

Günait i. R.

Der bekannte Wein- und Sillerort
140 ha Rebfläche

Riesling - Sylvaner - Trollinger
lädt zum Weinberbst ein

Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt

Besuchen Sie den bekannten Weinort

Stetten im Remstal

In einem prächtigen Talinschnitt zwischen Rebhügeln gelegen - bekannt durch die Schaikstigeur „Pfeiler von Stetten“.

Seit Jahren Heimat der besten Weißweine, vor allem „Brotwasser“ und „Pulvermacher“

ROULETTE BACCARA

Internationale
SPIELBANK
LINDAU
Bodensee

Deutschlands modernste Spielbank an der deutschen Riviera erwartet Sie!

Freudenstadt

Haus am Walde
Lauterbadstraße 105
bietet angenehmen
Herbst- und Winter-
aufenthalt bei mäßigen Preisen
Besitzer Frl. M. Eppeler

Die Leser

Ihrer Anzeige in unserer Reisebeilage können morgen
Ihre Gäste
sein. Deshalb empfehlen Sie lautend Ihren Ort und Ihr Haus in der Beilage

Reise und Erholung

der Schwäbischen Verlagsgesellschaft
Anzeigen-Abteilung Tübingen, Uhlandstraße 2

Empfehlenswerte Hotels

Hotel Kleber-Post Saulgau, am Weg zum Bodensee
Im ganzen Land bekannt!
Garagen - Zentralheizung - Fließend Kalt- und Warmwasser

Hotel Harmonie Reutlingen
Gepliegte Küche, Garage - Tel. 6476

Alb-Hotel Traitelberg Beim Bahnhof Lichtenstein
Ernst Glück - Tel. Honau 114

Gasthof Falken Reutlingen - Telefon 5784
Gutbürgerl. Haus, gemütl. Weinstube

Gasthof Lamm Honau - Tel. 183 - Besitzer: Karl Tröster
Die bekannt gute Einkehr

Gasthof Gerbertor Reutlingen
Telefon 5424 - gut bürgerl. Küche

Gasthof Rebstöckle Reutlingen - Telefon 5269
gute Küche und Weinstube

Gasthof Tübinger Tor Reutlingen
Tel. 6261 - wieder aufgebaut

Ich sprach mit Haile Selassi, dem „König der Könige“

Der Kaiser von Abessinien privat — Hofzeremoniell in Addis-Abeba — Der Mann mit dem Regenschirm

In ungezählten Bildern in allen Zeitungen der Welt ist Haile Selassi, der „mutige Löwe von Stämme Juda“, König der Könige und von Gottes Gnaden Kaiser von Abessinien...



Heute ist er wieder in alle Ämter und Würden eingesetzt. Aus der schon komischen Figur des „Mannes mit dem Regenschirm“ ist wieder ein Herrscher geworden...

„Bevor ich zu einer offiziellen Audienz am kaiserlichen Hofe in Addis Abeba zugelassen wurde“, schreibt unser Mitarbeiter, „beobachtete ich eine Szene, die mir typisch für die Wandlung erscheint, die das Land und sein Herrscher in den letzten Jahren durchgemacht haben...“

Hier war kein orientalisches Potentat mit all dem Pomp afrikanischer Fürsten mehr unterwegs, sondern ein hart für sein Land arbeitender Mann, der genau weiß, was er will.

Als ich ihm wenige Stunden später in Privataudienz gegenüber saß, schaute er mich aus klugen, forschenden Augen an und entwickelte mir seine Pläne für die Zukunft seines Landes...

Es war nicht so einfach, bei dem strengen Hofzeremoniell zu dem „König der Könige“ vorzudringen. Vom Privatekretär des Kaisers wurde ich auf die genaue Einhaltung der Bekleidungsvorschriften am Hofe zu Addis Abeba hingewiesen...

Wieder ging ich durch die weiten Räume des Palastes von Addis Abeba, aus dem schon lange die Löwen verbannt sind, die in früheren Jahren bei festlichen Empfängen um den Thron des Herrscherpaares lagerten...

Haile Selassie ist heute 58 Jahre alt, er spricht ein ausgezeichnetes Französisch und ein gutes Englisch. 1916 wurde er laut Beschluß des „Rates der großen Häuptlinge“ unter dem Namen Ras Tafari als Regent der Kaiserin Zauditu eingesetzt...

Im Paradies der Käufer

Kleiner Bummel durch das größte Warenhaus der Welt — Alles ist zu haben

Im Lande der Superlative, in Amerika, ist selbstverständlich auch das größte Warenhaus der Welt zu finden. Es ist ein Gebäudeblock in einer der belebtesten Straßen von New York mit einem Heer von siebentausend Verkäuferinnen und Verkäufern...

„Macy's“ heißt dieses Riesenkaufhaus im Herzen der Weltstadt. Es ist ein wahres Paradies für kaufstüchtige Menschen. Ob hier nun einer hineingeht, um sich einen Bleistift zu erstehen oder ein ganzes Blockhaus...

Die Wirtschaft durchzuführen. Haile Selassie arbeitet von sechs Uhr morgens bis spät in die Abendstunden hinein. In den Vormittagsstunden empfängt er die zahlreichen ausländischen Berater einschließlich auch russischer Spezialisten...

Über mir zogen am afrikanischen Himmel die Verkehrsflugmaschinen des in der Nähe gelegenen Flugplatzes der Hauptstadt fernem Zielen zu. Dieses Land hat nach jahrtausendelanger Abgeschlossenheit den kühnen Sprung in die Technik der Gegenwart gewagt...

Der Wahlspruch der Kaufhäuser heißt: Es gibt nichts auf der weiten Welt, was Macy's nicht beschaffen kann. Das Geheimnis des Erfolges ist neben der reibungslosen Organisation des Kaufes und Verkaufes...

Im Warenhaus von Macy's sind die Superlative Trumpf. Er besitzt nicht nur die größte Buchhandlung der Welt mit Millionen von Bänden, sondern kann auch jedes nur gewünschte Buch, und sei es das ausgefallenste, dem Käufer in kurzer Frist beschaffen...

Unter den Kunden sind gekrönte und ungekrönte Könige und Fürsten, Staatspräsidenten und die mächtigen Beherrscher weltweiter Industriekonzerne. So kaufte hier Präsident Truman seine Segelyacht und ein indischer Nabob ließ sich von Macy's die Räume seines Palastes neu einrichten...

Eine Besonderheit für den Besucher sind die „lebenden Wegweiser“: Gepflegte junge Damen in kleinen gläsernen Kabinen, die zu jeder Zeit den Kunden unterrichten und ihn zu den einzelnen Abteilungen schleusen. Sie werden auch durch die ausgefallensten Fragen nicht verblüfft, ob es sich um ein Krokodil oder einen Elefanten handelt, den man kaufen will...

Leipziger Geschichten

Schach

Zwei Herren spielen Schach in einem Leipziger Café.

„Wie kommt denn der schwarze Durm dahin?“

„Na, der schneht doch da schon lange.“

„Den hatte ich doch schon weggeschlachtet!“

„Das gönnde dir so bassn!“

„Nadürlich, de hadde ich mid meinem Bauern geschlachtet, mid meinem A-Bauern.“

„Nu will ich dir mal was erzählen, du bist ein Schwindler.“

„Und du bist ein ganz gemeiner Bedrücker, du schielst undelig. Du bist überhaubt immer so blumig, du haast ja gar keine anschänje Dackdick.“

Damit wirft der Spieler das Schachbrett um, daß die Figuren durcheinander rollen. Er zischt noch einmal: „Vrdammr Schwindelmeier!“, dann fängt er an, die Figuren wieder aufzustellen und sagt: „Na, wozu sind wir den eichendlich hier? Zum Blaudern oder zum Schachspielen?“

Und dann fangen sie eine neue Partie an.



„Was, du willst schon gehen?“

„Ja, ich fühle mich sonst morgen früh wie zerschlagen, wenn ich so spät nach Hause komme.“

„Ach, ich wußte gar nicht, daß du verheiratet bist!“

Der historische Löffel

Im Stadtgeschichtlichen Museum zu Leipzig ist unter vielen anderen ausgegrabenen Dingen auch ein uralter, schon halb zersprungener Löffel zu sehen. Vor dem betreffenden Glaskasten standen kürzlich zwei Frauen, deren eine folgende Kritik vom Stapel ließ: „Nee, weaste, Frieda, manches, was sie hier zusammengehamstert haben, das baßt doch überhaupt in ge Museum nein, das gehert ganz einfach in die Schürwelkiste oder in de Aschengrube.“

Zehn Minuten vergnügtes Raten

Silbenrätsel

a — al — be — ben — chal — chyt — da — der — die — erd — heit — ib — ing — ke — kreis — le — lei — lö — ma — nen — no — nor — ram — rup — sa — sel — sen — si — sieg — tell — ten — tra — trüg — u — vel — vera — wer

Aus vorstehenden Silben sind 16 Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden, deren Anfangs- und drittletzte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat und dessen Verfasser ergeben (ch = 1 Buchstabe).

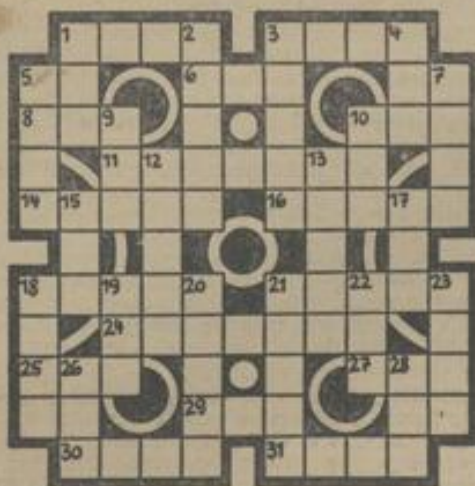
- 1. Erzählung, 2. norwegischer Dramatiker, 3. antikes Volk, 4. Beharrungsvermögen, 5. zuckerhaltige Flüssigkeit, 6. Gewürz, 7. Kreis im Rheinland, 8. Gestein, 9. bekannter Maschineningenieur, 10. Ausdruck im landwirtschaftlichen Erbrecht, 11. Weißflüch, 12. Naturkatastrophe, 13. schwedischer Badeort, 14. Oper von Bellini, 15. nordeuropäisches Volk, 16. Vorderseite.

Lösung:

Wendel, — Borne. 16. Avers. Nichts ist dauernd als der Regen. 13. Rindvieh, 14. Norma, 13. Dänen, 9. Diesel, 10. Aientell, 11. Ukelei, 12. Erd. 5. Strop, 6. Ingwer, 7. Stegkrel, 8. Trachyl, 1. Novelle, 2. Ibsen, 3. Chaldäer, 4. Trügheit.

Wie hziht das Gewürz?

Waagerecht: 1. Küchengewürz, 3. Schweizer Getreidemaß, 6. Waagenteil, 8. Ein-



gang, 10. Pelzwerk, 11. Staatenbund nach dem ersten Weltkrieg, 14. Halbedelstein, 18. Fluß

in Frankreich, 18. Hüttenwerksprodukt, 21. Altrömisches Armelgewand, 24. Anhänger des Zeno, Mensch von unerschütterlichem Gleichmut, 25. Singstimme, 27. Lebensende, 29. Nebenfluß des Rheins, 30. Geldinstitut, 31. Taufzeuge.

Senkrecht: 1. Großer Tiergarten, 2. Fußbewegung, 3. Nordische Göttin der ewigen Jugend, 4. Europäer, 5. Säulenhalle, 7. Ethischer Begriff, 9. Rotwild, 10. Stadt in Marokko, 12. Teil eines Tages, 13. Schreibfäähigkeit, 15. Herrenschloß, 17. Strom in Afrika, 18. Königreich in Hinterindien, 19. Teil des Baumes, 20. Denklehre, 21. Indianische Siegestrophäe, 22. Ansiedlung, 23. Oper von Verdi, 28. Ferment im Rindermagen, 28. Gedichtform.

Auflösung:

28. Iab, 28. Ode. 19. Ast, 20. Lork, 21. Skarp, 22. Ort, 23. Aida, Nach, 13. Tinte, 15. Cut, 17. Nil, 18. Stam, 4. Ire, 5. Stoa, 9. Reh, 10. Res, 12. Senkrecht: 1. Zoo, 2. Tint, 3. Iduna, 21. Tod, 28. III, 30. Bank, 31. Pate. 18. Vane, 18. Stahl, 21. Stoa, 24. Stoker, 25. Alt, 8. Tor, 10. Feb, 11. Eukente, 14. Adnat, 16. Waagerecht: 1. Zimt, 3. Innt, 6. Had,

Dies und das . . . und was dahintersteckt

Kleine Wissenskiste für dich und mich

Eine Handvoll Fragen und Antworten, die jeden interessieren



Es soll Blumen geben bis zu einem Meter Durchmesser? Wo sind solche Riesenblumen beheimatet?

Es gibt nur einen solchen Riesen unter den Blumen, die Rafflesia Arnoldi, die ihren Namen von ihren beiden Entdeckern Dr. Arnold und Dr. Sir Raffles erhalten hat. Diese Pflanze ist ein Schmarotzer und kommt auf Java, Sumatra und auf den Philippinen vor.

In Versailles hängen einige Schlachtenbilder, die von der Hand eines Casanova gemalt sind. Nun möchte ich fragen, ob der berühmte und berühmte Abenteurer Casanova Maler gewesen sei?

Nein, beim Maler handelt es sich um einen anderen, aber immerhin ist er der Bruder des weltbekanntesten Abenteurers Giacomo Casanova. Dieser hatte nämlich zwei Brüder, die beide Maler waren, wobei der eine, Francis, sich als Schlachtenmaler einen großen Namen machte. Nicht nur in Versailles hängen Schlachtenbilder dieses Malers, er war vor allem auch in England sehr beliebt.

Es soll einmal einen Mann namens Hupazoli gegeben haben, der ein sagenhaft hohes Alter erreichte. Ich kann den Namen aber nirgends finden.

In einem heutigen Lexikon ist Hupazoli kaum mehr anzutreffen, aber in der Brockhaus-Real-Enzyklopädie von 1824 fand der Ratgeber die „Berühmtheit“ mit folgenden Worten gewürdigt: „Hupazoli, einer der wenigen Menschen, welche durch drei Jahrhunderte lebten. Geboren 1587 zu Casale im sardinischen Gebiet, starb er 1702. Er war anfangs Geistlicher, lebte hernach auf Seio als Venediger Konsul in Smyrna. In fünf Ehen zeugte er 24 Kinder und außer diesen 25 Bastarden er trank nur Wasser, rauchte nie Tabak und aß wenig. Er trank viel Saft der Scorzoner-

wurzel, aß abends fast nichts, ging früh schlafen und stand früh auf, hörte dann die Messe, spazierte und arbeitete den ganzen Tag bis ins höchste Alter. In 22 Bänden schrieb er alles nieder, was ihm Merkwürdiges begegnete oder er erlebt hatte. Kein Fieber traf ihn jemals. Er ließ sich keine Ader öffnen und brauchte nie Arznei. Im hundertsten Lebensjahr wurde sein graues Haar abermals schwarz. Er ging noch nach dieser Lebensperiode oft vier Meilen des Tages. 109 Jahre alt verlor er seine Zähne und nährte sich dann von Frühen. Vier Jahre später erhielt er zwei neue große Zähne und fing wieder an, Fleisch zu essen. Dann befahl ihm der Stein und häufig Schnupfen, bis er starb. Übrigens war der Charakter des Mannes sonst. Sein Hauptbedürfnis war Umgang mit Frauenzimmern und Hupazoli war im übrigen ein reicher Mann mit wenig Bedürfnissen.

Was ist Alpakawolle?

Dies ist Wolle von Lamas, die in Südamerika aus einer wilden, keinen Fethöcker besitzenden Kamelgruppe herausgezüchtet wurden. Diese Alpakas haben an den Seiten bis zu 12 Zentimeter lange weiche, weiße oder schwarze Haare. Die Tiere werden in großen Herden halbwild gehalten und jährlich geschoren. Die Alpakawolle ist ein Konkurrenzprodukt der Schafwolle, und zwar ein sehr altes, denn schon die alten Indianer züchteten diese „Wolltiere“. Es wurde schon öfters versucht, die Alpakas außerhalb Südamerikas zu züchten, jedoch mit wenig Erfolg.

Gibt es Statistiken, denen man ungefähr entnehmen kann, wieviele Menschen anderen Religionen angehören?

Von allen Menschen der Erde, deren es ungefähr zwei Milliarden gibt, sind ungefähr 700 Millionen Christen, Buddhisten gibt es etwas mehr als 600 Millionen, zum Hinduismus bekennen sich 250, zum Islam rund 270 Millionen Menschen. Die anderen Religionen umfassen dazu noch 150 Millionen Menschen.

Majestäten unterwegs

Dreizehn (in Ziffern: 13) Schönheitsköniginnen fahren gegenwärtig durch Bundesdeutschland...

Wie gesagt, 13 Schönheitsköniginnen fahren derzeit durch die (rest)deutschen Lande...

Soweit, so gut. In Stuttgart erwartete eine stattliche Menschenmenge (schätzungsweise 3000 Personen) die Königinnen von Publikums Gnaden...

Soweit, so weniger gut. In Karlsruhe ließ sich u. a. „Miss Germany“ vor dem Mikrofon des Südd. Rundfunks vernehmen...

Die Landespolizei berichtet

Auf der Straßenkreuzung Berg- und Calmbacher Straße in Schömberg stießen zwei Kraftfahrzeuge zusammen...

Infolge Nichtanzeigens der Fahrtrichtungsänderung durch eine Radfahrerin stieß diese mit einem Kraftfahrer zusammen...

Beim Wegschieben eines Lkw-Anhängers auf der Schömberger Straße in Calmbach schlug die Anhängerdeichsel zur Seite...

Beim Überholen eines Lieferwagens durch ein Krad auf der Nagoldtalstraße bei Station Teinach stießen beide Fahrzeuge zusammen...

Auf der Bundesstraße 29 bei Nagold fuhr ein Kraftfahrer in eine Schafherde und verletzte dabei ein Zuchtschaf...

Auf dem Postplatz in Altensteig fuhr ein Kraftfahrer beim Einbiegen in eine Nebenstraße auf eine in die Fahrbahn ragende Baustange...

Beim Überholen eines Lastzuges durch einen Kraftfahrer sprang plötzlich ein Mann hinter dem Lastzug hervor...

Auf der Straßenkreuzung Dietlinger- und Hauptstraße in Birkenfeld stieß ein Radfahrer mit einem Kraftfahrer zusammen...

In der Ortsstraße in Althengstett fuhr ein Kraftfahrer auf einen Gartenzaun auf und stürzte dabei. Er erlitt Verletzungen...

Von 24153 Orten Calw der 687.

Die Gemeinden von 4000 bis 10000 Einwohnern in der Bundesrepublik

Genau 24153 Orte gab es bei der Volkszählung des vergangenen Jahres in der Bundesrepublik...

Diese knapp tausend Orte werden meist fälschlich als „Kleinstädte“ zusammengefaßt, ein Ausdruck, der schon deswegen nicht zutrifft...

Mit seiner 1950 ermittelten Einwohnerzahl von 7325 gehört auch Calw in den Kreis dieser Gemeinden...

der Bundesrepublik die 687. Stelle ein. Es steht mit seiner Größe nicht allein da; zehn weitere Orte haben zwischen 7300 und 7400 Einwohner...

In den Reihen der Orte zwischen 4000 und 10000 Einwohnern trifft sich im übrigen alles, was die Geltung des deutschen Namens ausmacht...

Die Lehrlinge wollen ihr Können beweisen

Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 1951

Die Handwerkskammer Reutlingen schreibt uns dazu: In diesen Wochen sind die Handwerkslehrlinge, die im Herbst ihre Gesellenprüfung ablegen...

Bundespräsident Prof. Dr. Heuß hat die Schirmherrschaft über den praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend übernommen...

Die Gesellenprüfung ist der Schlußstein der Prüfungen, denen sich der Lehrling im Laufe seiner Lehrzeit unterziehen muß...

Anzeigen — kein Mittel zur Verkehrserziehung

Motorradfahrer als Zeuge gesucht — Meldungen an den ADAC Bad Liebenzell

Der ADAC schreibt uns: Der Verkehr fordert Opfer um Opfer. Die Verkehrsdisziplin, das Verantwortungsbewußtsein der Verkehrsteilnehmer...

Elliche Verkehrsteilnehmer glauben nun aber zur Selbsthilfe greifen zu müssen und zeigen hemmungslos andere an...

Das Unzulängliche, ja Fragwürdige dieser Methode zeigte dieser Tage ein Fall, der vor dem Amtsgericht Calw verhandelt worden ist...

Ein Stuttgarter Arzt hatte einen Kraftfahrer aus dem Kreis Calw angezeigt, weil er angeblich ihn und andere Kraftwagen in einer Kurve zwischen Bad Liebenzell und Hirsau überholt...

Auf die Frage des Richters an den Anzeigerstatter, ob es sich um keine Verwechslung handeln könne, gab der Stuttgarter Anzeigerstatter an...

Die Gesellenprüfung bildet für jeden Lehrling den Höhepunkt seiner Lehrzeit. Sie bedeutet nicht nur den Abschluß der Lehrjahre, die bekanntlich keine Herrenjahre sind...

An diese Tradition knüpft der Praktische Leistungswettbewerb der Handwerksjugend an, um nun auch einmal im großen Rahmen zu zeigen...

Mit einem „Reichsberufswettkampf“ hat dieser Leistungswettbewerb nichts zu tun. Indem er sich organisch in die bewährte Ausbildungs- und Prüfungspraxis des Handwerks eingliedert...

Neben seiner ethischen Zielsetzung, bei den Handwerkslehrlingen die Berufsfreude zu fördern, hat der Praktische Leistungswettbewerb den Zweck, sowohl den Ausbildungsstand zu steigern...

chen. Allein mit dieser Handlungsweise ist der Anzeigerstatter gekennzeichnet. Wenn er dem Fahrer auf frischer Tat Vorhaltungen gemacht hätte...

Der Anzeigerstatter behauptete im übrigen vor Gericht, die fragliche Kurve sei eine Linkskurve gewesen, bei seiner Anzeige hatte er eine Rechtskurve zu Protokoll gegeben...

Der angezeigte Kraftfahrer konnte nichts ins Feld führen, als daß er an dem fraglichen Tag die Strecke wohl gefahren sei, aber mit Sicherheit in einer Kurve nicht überholt habe...

Dieser Fall, der zeigt, wie zweifelhaft eine Rechtsprechung lediglich auf Grund von Zeugenaussagen ist, ist Beweis für eine falsche Art der Verkehrserziehung...

An alle Kraftfahrer im Kreise Calw ergeht nun die Bitte, zur Klärung und Feststellung des genauen Tatbestandes beizutragen...

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende betagte Calwer Bürger und Bürgerinnen ihren Geburtstag feiern: Morgen Karl Ragle, im Zwinger 4 (70 Jahre)...

Goldene Hochzeit

Am Freitag nächster Woche dürfen die Eheleute Wilhelm Heinrich Schiele, Lokomotivführer i. R., und seine Ehefrau Pauline, geb. Krauß, wohnhaft Lederstraße 33, das Fest der goldenen Hochzeit feiern...

Sprechtag für Schwerbeschädigte

Das Arbeitsamt Nagold gibt bekannt: Um eine wirksamere Berufshilfe für Kriegsblinde, hirnerkrankte Kriegsbeschädigte, Ohnhänder und sonstige Schwerbeschädigte zu ermöglichen...

Am Dienstag „Wilhelm Tell“

Wie schon gemeldet, gastiert das Landestheater Württemberg-Hohenzollern am Dienstag nächster Woche mit Schillers „Wilhelm Tell“ in der Calwer Stadthalle...

Das Programm des Volkstheaters

Uebers Wochenende bringt das Volkstheater Calw den Farbfilm „Kind der Donau“ mit Marike Röck in der Hauptrolle...

Fund aus der Vergangenheit

Bei den Baggerarbeiten in der Bischofstraße wurde dieser Tage eine hölzerne Wasserleitung von etwa 15 m Länge zu Tage gefördert...

rer (die Angaben der Anzeigerstatter gehen hier auseinander) wurde am Sonntag, 1. Juli, in der Zeit von 19—20 Uhr zwischen Hirsau und Bad Liebenzell in Richtung Bad Liebenzell fahrend...

Blick in andere Kreise

Auch von der badischen Seite her

Pforzheim. In der Kreisratssitzung vom vergangenen Dienstag berichtete Landrat Dissinger über eine Besprechung mit Vertretern des Landratsamts Calw über den Bau der Straße Büchenbronn — Grunbach (wir besprachen bereits ausführlich dieses Projekt). Durch diesen Straßenbau, der voraussichtlich als eine der ersten Aufgaben des Kreises Pforzheim im kommenden Jahr durchgeführt wird, soll vor allem die starke Steigung in Richtung Grunbach von rund 14% auf 6,3% vermindert werden. Die alte Straße, auf der täglich 39 Omnibusse verkehren, stellt ferner durch ihre geringe Breite eine dauernde Gefahr für den Kraftfahrzeugverkehr dar. Der von Landrat Dissinger eingebrachte Vorschlag, die Straßenbreite auf 6 Meter und je 0,50 Meter Bankett festzulegen, wurde vom Kreisrat gutgeheißen. Die Erdbewegungen sind zum großen Teil bereits durchgeführt. Die Baukosten werden auf 150 000 bis 160 000 DM geschätzt. Von der Calwer Seite her will man nach Möglichkeit mit dem Straßenstück

bis zur Kreisgrenze noch in diesem Jahr beginnen.

Neue Waldbauernvereinigung

Besenfeld. Der Württembergische Waldbesitzerverband für die französische Zone lud die Privatwaldbesitzer des nördlichen Teiles des Kreises Freudenstadt, der Gemeinden Besenfeld, Fünfbrunn, Göttingen, Heselbach, Hochdorf, Huzenbach, Igelsberg, Klosterreichenbach, Ober- und Untermusbach, Röt und Schwarzenberg zur Gründungsversammlung der Waldbauernvereinigung Kreis Freudenstadt-Nord ein.

Nachdem die Waldbauernvereinigung des südlichen Kreisgebietes schon vor geraumer Zeit gegründet worden war, fanden sich, dem allgemeinen Wunsche folgend, nun auch die Waldbauern des nördlichen Kreisteiles zu einer Gemeinschaft innerhalb des Württembergischen Waldbesitzerverbandes zusammen.

46% mehr Kurgäste in Freudenstadt

Freudenstadt. Die Kurstadt hat in diesem Sommer den Anschluß an den großen Fremdenverkehrsstrom gefunden, denn sie

kann gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besucherzahl um nahezu 50% verzeichnen. Rechnet man die drei Hauptmonate der Sommersaison Juni, Juli, August zusammen, so ergibt sich eine Zunahme der Uebernachtungen um 46% gegenüber dem Vorjahr (1950: 57 991 Uebernachtungen gegenüber 1951: 85 054 Uebernachtungen).

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste in Calw

21. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 14. Oktober (Turmlied: Gesb. 234: „Komm, o komm du Geist des Lebens“): 8:00 Uhr Christenlehre (Töchter), 8:00 Uhr Frühgottesdienst (Geprägs), 9:30 Uhr Hauptgottesdienst (Haas), 9:30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs), 10:45 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, 17. Oktober: 7:45 Uhr Schülergottesdienst, 20:00 Uhr Frauen- und Mütterabend, 20:00 Uhr Männerabend. Donnerstag, 18. Oktober: 20:00 Uhr Lichtbildvortrag der Anstalt Bethel bei Bielefeld im Vereinshaus. — Samstag, 20. Oktober: 20:00 Uhr anlässlich des

Männersonntags Vortrag von Studentenpfarrer Weymann im Barchaal des Vereinshauses.

Katholische Gottesdienste (Stadtpf. Calw)

22. Sonntag n. Pf., 14. Oktober (Kirchweihfest): 7:30 Frühgottesdienst (Predigt), 9:30 Hauptgottesdienst, 11:15 Gottesdienst in Bad Liebenzell, 18:00 Abendandacht. — Montag: 9:15 Gottesdienst in Bad Teinach. — Dienstag und Freitag: je 7:00 Pfarrmesse. — Mittwoch: 8:00 Schülergottesdienst. — Donnerstag: 6:15 Jugendmesse. — Samstag: 7:00 Gottesdienst im Kinderheim.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche)

Sonntag, 14. Oktober: Calw: 9:30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch, 20 Uhr Bibelstunde (Arheidi). — Stammheim: 9:30 Uhr Gottesdienst. Donnerstag, 20 Uhr Bibelstunde (Arheidi). — Oberkollbach: 9:30 Uhr Gottesdienst. Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde (Arheidi). — Ottenbronn: 13:30 Uhr Erntedankgottesdienst. — Zavelstein: 16 Uhr Erntedankgottesdienst. — Hirsau: Freitag, 20 Uhr Erntedankgottesdienst.

Calw/Bisingen-Enz, den 11. Oktober 1951

TRAUERANZEIGE

Im Alter von 78 Jahren ist mein lieber Mann und guter Vater

Hermann Stroh

uns durch den Tod genommen worden.

Paula Stroh, geb. Greiner
Margarete Stroh

Beerdigung Montag nachmittag 1/2 5 Uhr in Calw von der Friedhofkapelle aus.

Für **Bruchleidende das Spranzband**

„Verursacht gar keine Beschwerden...“ — „Körperl. Beweglichkeit uneingeschränkt...“ — Hebe wieder 1/2 Ztr. schwere Kessel und Eisenstangen... — Mein Bruch ist verschwunden und ausgeheilt...“ So urteilen immer wieder meine Kunden! Warum quälen Sie sich noch? Wieder zu sprechen am:

Montag, 13. Oktober: Weilderstadt 9.30—10.30 Uhr Hotel Post
Calw 11.00—12.00 Uhr Hotel Waldhorn
Nagold 12.30—13.30 Uhr Gasthof Traube
Altensteig 14.00—15.00 Uhr Gasthof Grüner Baum

Hermann Spranz, Spezialbandagen, Unterkochen/Württ.

Odermatts „Natur-Well“
schöner als Lockwell

Ein Schweizer Spitzenzeugnis

Royal-Strümpfe
IHR VORTEIL

In den Preislagen:
4,50, 5,40, 6,30, 9,90 DM

KKW
TEXTIL

Calw, Badstraße 23 b. Postamt

Ihre Vermählung geben bekannt

Helmut Ehnis
Hilde Ehnis
geb. Grünwald

Beinberg Calw
Oktober 1951

Gemeinderats- und Kreistagswahl

Die Stimmlisten für die am 18. November 1951 stattfindenden Gemeinderats- und Kreistagswahlen sind vom 14. bis 20. Okt. 1951 auf dem Rathaus, Zimmer 7, zu jedermanns Einsicht aufgelegt, und zwar:

Sonntags von 11—12 Uhr, an den Werktagen während der Dienstzeit.

Calw, den 8. Oktober 1951
Bürgermeisteramt: Seebör

LANDESTHEATER
Württemberg/Hobenzollern

Dienstag, den 16. Oktober 1951, 20 Uhr, Stadthalle Calw

Wilhelm Tell
Schauspiel von Friedrich Schiller

Eintrittspreise: 1. Platz DM 3,50 Schüler DM 2,50
2. Platz DM 2,50 Schüler DM 1,75
3. Platz DM 1,50 Schüler DM 1,—
4. Platz DM 1,— Schüler DM 0,50

Vorverkauf bei der Buchhandlung Häussler — Telefon 641

Für die Erteilung von **PRIVATUNTERRICHT**
(auch im Elternhaus) zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Übertritt in die Oberschule empfiehlt sich

A. Grab, Lehrer I, R
Stuttgarter Straße 41.

HOTEL GERMANIA
BAD LIEBENZELL

Heute ab 20 Uhr
TANZABEND
Sonntag 16—18 Uhr
KONZERT

Achtung Flachsangebauer!

Die Flachsverladung wird von unserem Flachswerk in Künzelsau in der letzten Oktober-Woche durchgeführt. Angenommen wird Flachs in jeder Form, aus Vertrags- oder nicht Vertragsbau zu den höchsten Tagespreisen. Um eine restlose Erfassung zu gewährleisten, melden die Flachsangebauer uns oder dem zuständigen Ortsobmann ihren Flachs, wenn möglich mit ungefährender Menge sofort an. Verladebestellungen auf nächstliegender Verladestation erhalten die Anbauer bzw. Ortsobmänner rechtzeitig.

Ralfeisen-Lagerhaus, CALW
Telefon 525

Tanzschule Maier, Hirsau

Kurse, Einzelstunden für Anfänger und Fortgeschrittene jederzeit auf Wunsch, auch auswärts.

ALTHENGSTETT

Heute Samstag, den 13. und morgen Sonntag, den 14. Oktober

Preiskegeln

In der „Traube“. Das Kegeln wird am Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Oktober fortgesetzt. Am Sonntag, den 14. Okt. findet im Anschluß an das Kegeln

Kirchweih Tanz

statt. Hierzu ladet freundlichst ein
der Musikverein Althengstett.

Aus **Hägeles**
Gärten

Blumenfreunde!
Pflanzen Sie jetzt:
Zulpen
Hyazinthen
Narzissen und
Krokus

In Ihren Gärten. Sie finden dies bei uns in den besten Sorten

Hägele

Neuwertiger
Büro-Schreibtisch
um DM 120,—, ferner
Eschenblockware

In Calw zu verkaufen. Anfragen unter C 74 an die Calwer Zeitung.

PELZKAUF
ist wirklich
Vertrauenssache

PELZE
kauft man lieber beim Fachmann.

Pelz-Mäntel
Jacken - Cape - Tierformen

Maßanfertigung
Umarbeitungen
Fell-Lager

Schrott
WEIL DER STADT
Marktplatz 1 — Telefon 222

Unglaublich und dennoch wahr

sind die Erfolge, die mit **Diplona** erzielt worden sind! Menschen, die seit Jahren eine Glatze hatten, die eine Perücke tragen mußten — **Diplona** hat ihnen geholfen! **Diplona-Nährshampoo**, **Diplona-Haarextrakt** und **Diplona-Haar-Nährkur** haben ihnen ihr volles gesundes Haar zurückgegeben! Lassen Sie sich in Ihrem Fachgeschäft, Drogerie, Parfümerie, Apotheke, die natürlich beglaubigten Beweise zeigen! **Diplona** hilft wirklich! Überzeugen Sie sich noch heute!

In CALW: Salon Odermatt, Bahnhofstraße; Salon Kohler; in NAGOLD: Drogerie Latscher, Salon Böckle; in ALTENSTEIG: Salon u. Parfümerie Otto Günther; in HERRENBERG: Salon Zinner, Tübinger Straße 11; in CALMBACH: Parfümerie u. Salon Bockstedt; in ALPIRSBACH: Kloster-Drogerie Götz; in DORNSTETTEN: Parfümerie u. Salon C. Klump; in OBERNDORF: Parfümerie u. Salon Rehhof, Kirchstraße; in FREUDENSTADT: Zentraldrogerie gegenüber dem Kurtheater, Stadt-Drogerie u. Parf., Marktplatz 3, Fachdrogerie H. Kell, Parf. u. Salon F. Walper; PPAZGRAFENWEILER: Parf. u. Salon Hähr.

Auf zum traditionellen

Hammelkegeln

nach Ottenbronn am kommenden Sonntag.
Außer dem Hammel weitere wertvolle Preise.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Frisch gepresstes
Speise-Leinöl
jetzt wieder lieferbar.

Oelmühle Stammheim

Wolle
ist Vertrauenssache

Derum kaufe im Fachgeschäft bei kundiger Anleitung

P. MEYER
Thalysia-Fachberaterin
Calw, Badstraße 8

Import-Wolle sowie alle führenden Marken vorrätig

Einladung!

Wir veranstalten am Samstag, den 13. Oktober, von 14—19 Uhr und Sonntag, den 14. Oktober von 10—19 Uhr im Gasthof z. „Adler“ in Althengstett eine

Eigenheim-Schau

Sie finden für die Finanzierung Ihres Bauvorhabens Rat, Auskunft und reiches Anschauungsmaterial

Eintritt frei Besuch unverbindlich

GdF Wüstenrot Deutschlands größte Bausparkasse, Ludwigsweg
Bez.-Vertr. Walter Selter, Althengstett Kr. Calw

20 Gipser
(Akkord-Kolonnen)

für meine Baustelle Daimler-Benz, Sindelfingen, zum baldigen Eintritt bei bester Bezahlung gesucht.

Anmeldung am Tor 1 und 3 bei Daimler-Benz, Sindelfingen oder durch Telefon 764 32 Stuttgart.

Johannes Fischer, Gipsergeschäft
Stuttgart-Degerloch, Telefon 764 32.

Panzer
EDEL-HARTWACHS

Gepanzert
halten Böden mehr aus!
Sie sparen und schützen sich vor unnötiger Mehrarbeit.

Stets erhältlich bei:
Calw: Eugen Dreiß,
Marktplatz

Für Brautleute

1 Paar Daunenstoppdecken mit Maccos-Einzelkissen, unterfüttert, moderne Nuance DM 396,—, sowie 2 Oberbetten, 1 Halpferl, 2 Kissen gute, haltbare Füllung, alles neu, um DM 390,—

gegen bar abzugeben. Angeb. unter C 76 an die Calwer Zeitung.

Skihosen

Keiner amerik. Wollstoff, blau

Größe 7 bis 12 26,75 DM
Größe 3. bis 44 31,65 DM
Größe 46 bis 54 32,90 DM

KKW
TEXTIL

Calw, Badstraße 23 b. Postamt

Häthalter
Büstenhalter
Leibbinden

Elise Bäuerle
seit 28 Jahren Fachgeschäft für Miederwaren
Pforzheim, Goethestraße 18.

Damen- und Herren-Salon
O. RENTSCHLER
Altbürg
Jetzt Ruf Nr. 702

Schwerhörige
wieder gut hören und mühelos verstehen mit **profom omikron**

Deutsche Qualitäts-Hörgeräte und Schweizer Präzisions-Hörapparate. Bei extremer Schwerhörigkeit die neuen, kleinen 4-Röhren-Hörgeräte, durch unsere bestgeschulten Fachkräfte kostenlos und unverbindlich für Sie.

In Calw, Gasthaus zum „Hirsch“, Marktplatz
am Dienstag, 16. Oktober von 14—19 Uhr

Borgfältige Anpassung. Genaue Nachpassung bei sich änderndem Hörvermögen. Weltgehende Garantie — Preiswert — Ratenszahlung
Lieferant d. Krank-K. u. Verk.-A.

Mikro-Akustik GmbH.
Zentr.: Stuttgart, Marienstraße 31
(Inhaber: AUDIOVOX) Tel. 74671

Motorrad
„PUCH“ 125 ccm am Sonntag zu verkaufen.
Calw, Salzgasse 11

Tempo-Lieferwagen
In einwandfreiem fahrbereitem Zustand Umstände halber preiswert zu verkaufen. Angebote unter C 75 an die Calwer Zeitung.

NSU Motorrad
125 ccm, 6500 km gefahren, fahrbereit, verkauft. Wer, sagt die Gesch. Seite der Calwer Zeitung.

Verkaufe junge
Kuh
mit dem zweiten Kalb 37 Wochen trächtig. Karl Walz, Gasthaus zum „Hirsch“, Göttingen.

Ein junger, schöner
Ochse
guter Ein- und Zweispänner oder ein junges Paar zu verkaufen.
J. Waldell, Zwernberg

Gleichstrom-Motoren
auch defekte, kauft zu höchsten Preisen

Otto Buchhalter
STUTTGART-WANGEN
Eybacherstr. 11
(Postkarte genügt, werden abgeholt)

Inserieren bringt Erfolg!